



Joshua Frey

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg

Joshua Frey, MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

## PRESSEMITTEILUNG



**JOSHA FREY**

Europapolitischer Sprecher  
Mitglied im Sozialausschuss

### **Wahlkreisbüro**

Spitalstrasse 56  
79539 Lörrach  
Telefon (07621) 7099090  
Telefax (07621) 7099091  
Mail: [wahlkreisbuero@josha-frey.de](mailto:wahlkreisbuero@josha-frey.de)  
[www.josha-frey.de](http://www.josha-frey.de)

Lörrach, den 26. November 2020

### **Joshua Frey kritisiert Bedarfsberechnung der ärztlichen Versorgung der KVBW**

**Joshua Frey, MdL: „Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung bedeutet auch, die Lebensrealität der Patient\*innen zu berücksichtigen, damit sie wohnortsnahe, zuverlässig und zeitnah von Ärzt\*innen versorgt werden.“**

Kürzlich wandte sich der grüne Landtagsabgeordnete Joshua Frey wieder an die Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW), welche für die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung zuständig ist, wegen der Versorgung mit Kinderärzt\*innen im Landkreis Lörrach. Dies weil er verschiedene Hinweise erhalten hatte, dass es insbesondere für Familien mit mehreren Kindern äußerst schwierig sei, einen festen Kinderarzt für ihre Kinder zu finden. „Es kamen Beschwerden bei mir an, dass Eltern Mühe hatten, einen Termin für Ihre Kinder bei Kinderärzt\*innen zu bekommen,“ berichtet Joshua Frey. Nun liegt ihm eine Antwort der KVBW vor, welche aus seiner Sicht jedoch überhaupt nicht zufriedenstellend ist und erneut deutlich macht, dass die von der KVBW verwendete Berechnungsgrundlage die Lebenssituation der Patient\*innen nicht berücksichtigt.

Im Antwortschreiben argumentiert die KVBW zwar, dass der Landkreis Lörrach in puncto Kinderärzt\*innen rechnerisch überversorgt sei, gleichzeitig gibt sie aber auch zu, dass „viele Ärzte bereits am Rande der Kapazitätsgrenze oder darüber hinaus arbeiten“. „Dies ist aus meiner Sicht ein deutlicher Widerspruch und macht wieder einmal deutlich, dass die Berechnungsgrundlagen für die Besetzung von Praxen nicht wirklichkeitsnahe sind und die KVBW diese dringend anpassen muss. Wenn Ärzt\*innen ständig an Ihrer Kapazitätsgrenze arbeiten, wird offenbar, dass die Berechnung nicht realistisch ist,“ ist der Sozialpolitiker Joshua Frey überzeugt.

In der Stellungnahme der KVBW wird auch deutlich, dass von ihr zwar Behelfssysteme, z.B. die Servicestelle für kurzfristigen Terminvergaben bei Ärzt\*innen, angeboten werden. Dies sei jedoch zum Beispiel für eine mehrköpfige Familie, die langfristig einen Kinderarzt finden will, keine Lösung. Joshua Frey, MdL: „Die Sicherstellung der ärztlichen Versorgung wahrzunehmen bedeutet für mich nicht nur, dass Patient\*innen, wenn sie krank werden – häufig auch nach längerer Suche – einen Termin bekommen, sondern dass den Menschen einer ihrer Lebensrealität entsprechenden ärztliche Versorgung geleistet wird. Das heißt im Alltag praktikabel, wohnortsnahe, zuverlässig, zeitnah und für Familien eben auch kindgerecht.“ Er wird sich daher erneut an die KVBW wenden, um Lösungen einzufordern.